

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09202709
<b>Kreis</b>	Chemnitz, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Chemnitz, Stadt
<b>Anschrift</b>	Forststraße 100
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Chemnitz * 2063c
<b>Bauwerksname</b>	Zeisigwaldschänke

### Kurzcharakteristik

Gasthof, Remise sowie Gartenhaus; original erhaltener Waldgasthof mit ländlichen Stilelementen wie Fachwerk und Verbretterungen, ortsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Zeisigwaldes zum Waldpark errichtete die »Chemnitzer Aktien-Lagerbier-Brauerei« das Ausflugslokal »Zeisigwaldschänke«, die sich bei der Chemnitzer Bevölkerung stets großer Beliebtheit erfreute.

Der Zeisigwald, ursprünglich bis ins 15. Jh. als »Kaiserforst« bezeichnet, war schon sehr zeitig Holz- und Steinlieferant von Chemnitz. Der dort gewonnene Porphyrtuff findet sich heute noch an vielen Bauten der Stadt und ihrer Umgebung. Mit der Industrialisierung und der damit einher gehenden Umweltbelastung und den am Ende des 19. Jh. überbelegten Mietshausquartieren verspürten die Stadtbewohner immer mehr das Bedürfnis, sich außerhalb der Städte in natürlicher Umgebung bei frischer Luft aufzuhalten und auch Sport zu treiben. In diesem Zusammenhang entstanden unzählige Ausflugslokale, Wanderhütten, Luftbäder und Sportplätze. Die Zeisigwaldschänke ist ein typisches Beispiel dieses Trends.

In den letzten Jahren denkmalgerecht saniert, erhielt die durch Leerstand stark geschädigte Ausflugsraststätte ihr ursprüngliches Erscheinungsbild und ihre Anziehungskraft auf die Chemnitzer Bevölkerung wieder. Die Entscheidung für einen Fachwerkbau ist zum einen eine bewusste Entscheidung zu heimatlichem Bauen, zugleich orientieren sich diese Bauten im »Schweizer Stil« tatsächlich an Schweizer Architektur, der durch den aufkommenden Alpentourismus um 1900 sehr populär war.

Seit jüngster Zeit steht neben dem Ausflugslokal ein ungewöhnliches, an eine Kapelle erinnerndes, Gartenhaus, welches aus dem Villengrundstück Zeisigwaldstraße 76 in Chemnitz transloziert wurde und einen neuen Standort neben dem Ausflugslokal fand. Auch dieses Gartenhaus wurde denkmalgerecht saniert. Es handelt sich um ein ungewöhnliches Gartenhaus, welches nach einem Einzelentwurf entstand. Es ist in Größe und handwerklicher Qualität äußerst selten, wenn nicht singulär.

Sowohl das Ausflugslokal, als auch die Gartenlaube sind denkmalwürdig auf Grund ihrer baugeschichtlichen und baukünstlerischen Bedeutung. Das Ausflugslokal hat zudem auch eine große stadt- und sozialgeschichtliche Bedeutung.

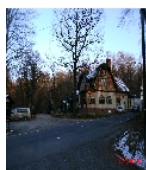
LfD/2012

**Datierung** 1899 (Ausflugslokal); 1919 (Gartenpavillon); um 1927 (Remisengebäude)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09202709 A</b>
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Gasthof



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09202709 B</b>
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Gasthof



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**LXXII/15 2**

Gartenhaus (ehemals zur Villa Zeisigwaldstraße 76 gehörend)



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**LXXII/15 7**

Gartenhaus (ehemals zur Villa Zeisigwaldstraße 76 gehörend)



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09202709 C**

2013

Weser, Gerd

Gartenhaus (ursprünglich zum Villengrundstück  
Zeisigwaldstraße 76 gehörend)



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09202709 D**

2013

Weser, Gerd

Gartenhaus (ursprünglich zum Villengrundstück  
Zeisigwaldstraße 76 gehörend)



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09202709 E**

2015

Gühne, Dorit

Remise



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09202709 G**

2015

Gühne, Dorit

Remise

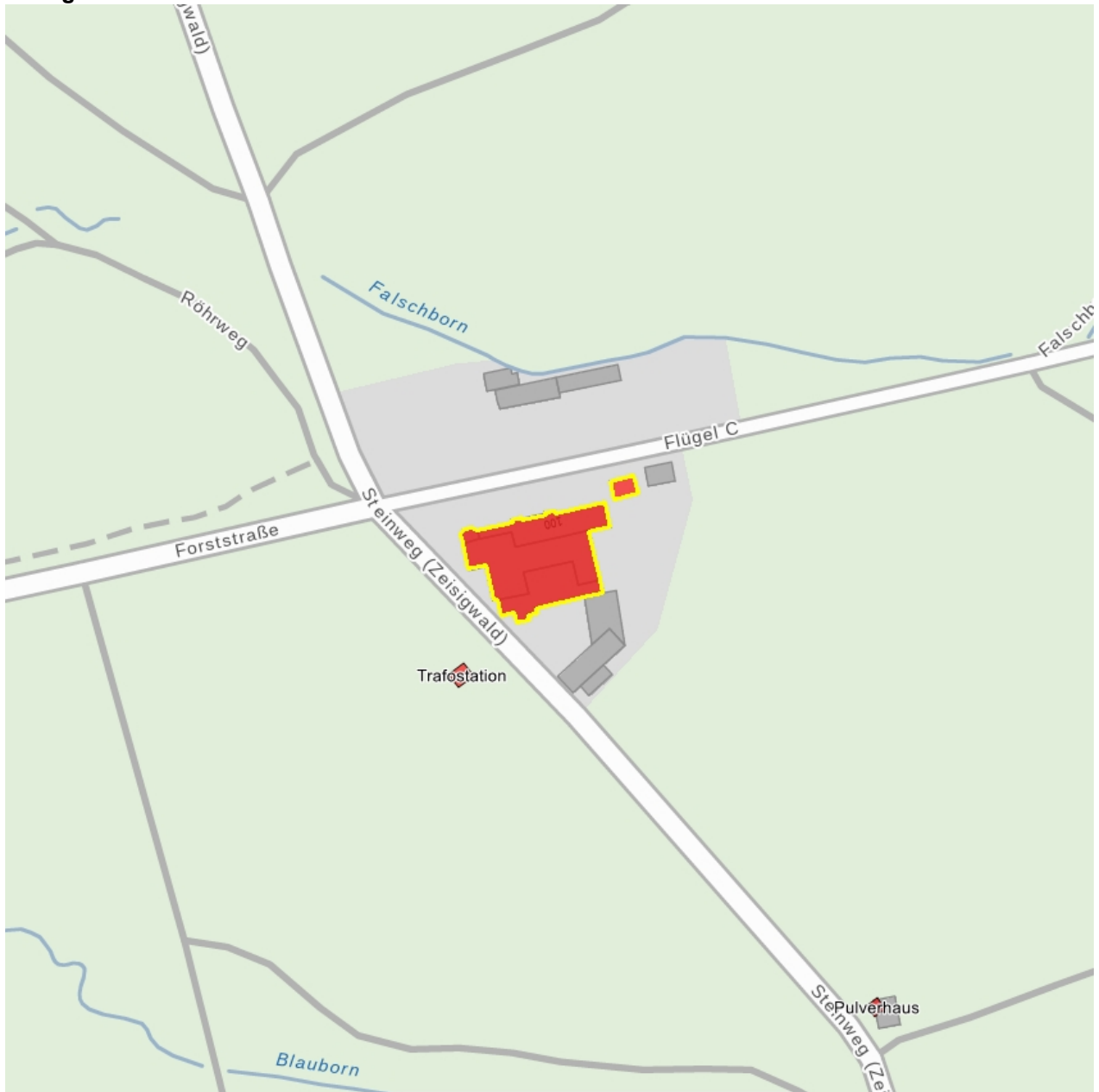


**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09202709 H**

Postkarte (um 1932)

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

